

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: 1. „Muster- und Unterhaltungsblatt“ u. „Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft.“ 2. „Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.“ 3. „Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur 1.50. — Einzelhefte: die christliche Garmentelle oder deren Stamm 10 Pf., an bezugsloser Stelle 20 Pf.“

Die Engländer
hatten die Anhänger des Königs Lamafese auf Samoa zur Revolte angereizt. Als die Aufständischen sich bedroht sahen flohen sie in Booten an die Seite des englisch-amerikanischen Kreuzers „Porpoise“. Diese armen Leute nun, so berichtet der Vater La Roche, ungefähr 700 bis 800, die keine Lebensmittel hatten, empfingen von ihren Beschützern 30 Kisten Biskuit, die nicht genügten, sie zu sättigen. Alle mußten längs der „Porpoise“ bleiben. Da erhob sich nachts ein Sturm. Die Lage der Boote wurde außerordentlich gefährlich. Zwei Boote mit 40 Leuten schlugen um. Es wurde jedoch niemand an Bord des englischen Kreuzers gelassen; es wurden immer weniger, die wieder auftauchten. Die Leute schwammen verzweifelt um ihre „Beschützer“ herum, die ihnen in keiner Weise Hilfe brachten. Einige unter ihnen kamen auf den glücklichen Einfall, die Deutschen möchten Mitleid haben, und so schwammen sie an Bord des „Falke“. Der Kommandant nahm sie alle auf. Der Augenzeuge dieses Kommandos, der mit neuer Schande die Flagge Alt-Englands befehlte — der Kommandant der „Porpoise“ — willigte nunmehr ein, eine beschränkte Anzahl Schiffbrüchiger auf sein Schiff zu nehmen. Einer von denen, mit welchen ich zu sprechen Gelegenheit hatte, gab mir die Versicherung, daß nur die Säuglinge an Bord gelassen wären, während die anderen immer wieder unbarmherzig zurückgewiesen worden seien. . . . Ich glaube, jede weitere Erörterung über das Betragen des englischen Kommandanten bei diesen Vorfällen ist überflüssig, allen denen, die wie ich Zeuge sein konnten, muß sich das Herz vor Empörung gegen die englischen Offiziere im Meere umdrehen, während nur eine Stimme des Lobes sein kann über das tadellose Benehmen des Kommandanten des „Falke“.

Aus Nah und Fern.
* **Emmendingen, 4. März.** Die Oberpostdirektion Konstanz hat die Verfügung getroffen, daß ab 1. März an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen die Postschalter von 12—1 Uhr Nachmittags geöffnet sein sollen. — Wir haben in früheren Artikeln bereits hingewiesen, daß wir es sowohl für das Publikum als auch für die diensttuenden Beamten mit Freude begrüßen, wenn eine Verlegung der Nachmittagschalterstunde auf die Mittagsstunden erfolgt. Allein diese Mittagsstunden müssen so getroffen werden, daß sie auch den allgemeinen Wünschen entsprechen. Für Emmendingen ist die Zeit von 12—1 Uhr zweifelsfrei, denn erst der 1/2 Uhr hier ein treffende Zug bringt die Nachmittagspost, andererseits ist zwischen 12—1 Uhr das Personal beim Mittagessen. Wir wurden bei Kaiserl. Oberpostdirektion diesbezüglich vorstellig mit dem Ersuchen, daß den örtlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden möchte. Nach einer uns soeben zugegangenen Mitteilung Kaiserl. Oberpostdirektion wird von 1—2 Uhr Nachmittags v. r. e. l. g. nach dem sich auch der hiesige Gemeinderath für die Zeit von 1—2 Uhr ausgesprochen hat. Morgen, den 5. d. M., ist Schalterstunde noch zwischen 12—1 Uhr Nachmittags. Wir möchten nicht verkümmern Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz für ihre Entgegenkommen, sowie dem hiesigen verehrlichen Gemeinderath für sein warmes Eintreten für die hiesigen Wünsche unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Reklame, welche natürlich vom Käufer mit getragen werden müssen. Bei den meisten Fabrikanten kostete bisher der Verkauf der Maschine ebenfalls, wenn nicht noch mehr, als ihre Anfertigung.

„Eine preussische Klostergeschichte.“
Auf die Verichtigung des Herrn Priors P. Chryso- stomus Stelzer in Nr. 52 des „Hochberger Boten“ vom 2. d. M. habe ich folgendes zu erwidern: 1) Der junge Kleriker hat nach seinen mir gemachten Angaben, nachdem er die Klosterschule in Sellaun im Jahre 1893 absolviert hat, sich nach Weuron begeben, dahier bis zu seiner Fudat am 22. März 1898 aufgehalten und dort auch 2 der höheren Weihen erhalten, obwohl er als Nichtdeutscher in einem preussischen Kloster sich nicht hätte aufhalten dürfen. Einen vorübergehenden Aufenthalt wird man dies nicht nennen können. Wie lange derselbe gebauert hat, wird vom Herrn Prior streng geheim gehalten. 2) Es ist eine müßige Frage, ob der genannte Kleriker 1887 in Weuron oder in Sellaun Aufnahme e. halten hat, da Sellaun zur Weuron Congregation gehört und dem Herrn Ergab in Weuron untersteht. Der Wunsch hat keine freie Selbstbestimmung und muß innerhalb der Congregation dorthin gehen, wohin der Vorgesetzte ihn sendet. Es bleibt der Vorwurf bestehen, daß ein Kleriker, für den ein Auswanderungsschein aus dem deutschen Reich beschafft ist, Jahre lang in einem preussischen Kloster gelebt und dort die höheren Weihen empfangen hat. 3) Daß der Entlassene von dem Weuron Ordensoberen mit Gewalt aufgegriffen sei, habe ich selbst als unmöglich bezeichnet. Angesichts der von mir veröffentlichten Briefe ist es mir aber ebenso unmöglich, an seine Rückkehr nach Sellaun „aus völlig freier Entschliessung“ zu glauben.

Ballwitz, Superintendent.

Neueste Nachrichten.
§ Berlin, 3. März. In seiner Ansprache, welche der Kaiser bei der Vereidigung der Neukreten in Wilhelmshaven hielt, erinnerte derselbe zunächst daran, daß uns die Geschichte von den alten Zeiten manches Beispiel ganz besonderer Tapferkeit überliefert habe. Dann zog der Kaiser einen Vergleich zwischen dem Muth und der Tapferkeit eines Feldens und eines Christen und schloß mit dem Hinweis darauf, daß der Christ seine Pflicht auch dann thut, wenn ihn niemand sieht. Ein Beispiel hierfür sei die Befahrung des Dampfers „Bulgaria“, welche einen deutschen Beweis von Pflichterfüllung gegeben habe. Selbst ihm in seiner Stellung als Kaiser seien schwere Pflichten als Christ auferlegt. Für sie, die Neukreten, würden vielleicht schwere Zeiten kommen. Er erwarte, daß, nachdem sie ihren Eid geleistet haben, sie auch in schwerer Zeit als gläubige Christen stets ihre Pflicht erfüllen werden.

Offenburg, 3. März. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der zum Tode verurtheilte Kornwaser von Oberharmersbad bezw. sein Verteidiger Herr Anwalt Rombach die Wiederaufnahme des Verfahrens zu beantragen. Es sollen nachträglich Zeugen gefunden worden sein, die anlässlich der Zeit, da der Mord geschehen sein mußte, bei dem Gehilfen in der Nähe des Hauses, wo die Unthat vollbracht wurde, fremde Personen gesehen haben wollen.

Karlsruhe, 3. März. Wie das Bad. Korrespondenzbureau mittheilt, hat Herr Oberlieutenant Plag, Redakteur des „Bad. Militär-Verein-Blattes“, in der Besichtigungsfrage Plag contra Geistlicher Rath Wader Revision gegen das Erkenntniß der Strafkammer eingeleitet.

Weinheim, 3. März. Gestern Abend gegen halb 8 Uhr erlöste plötzlich Feuerlärm, die Sturmloken ließen ihr eindringendes, dumpfes Bim-Dam erschallen, die Feuerwehr rückte an und viele Ruigerige eilten der „Brandstätte“ zu, die nur darin bestand, daß Herr Möbelfabrikant Ehler das an dem vor seiner Fabrik befindlichen Abhang vorhandene dicke Gestirp zu verbrennen ließ. Zu diesem Zwecke wurden auch gestern, wie schon öfter, Hobelpläne aufgeschichtet und angezündet, was von dem Personal infolge eines Waarentransportes an die Bahn gestern nun später wie üblich geschah. Der Feuerstein, der bei der herrschenden Dunkelheit sehr leuchtete, hatte die irrtümliche Alarmierung veranlaßt.

Vermischte Nachrichten.
— Es hat den Anschein, als ob die Motorwagen in baldiger Zeit den Fahrern ernsthafte Konkurrenz machen würden. Mindestens werden die Fahrer der billigeren Maschinen in amerikanischen Zeitungen über schon von einer allen Anforderungen entsprechenden Maschine gesprochen, die zum Preise von circa 60 Mk. auf den Markt gebracht werden soll. Da voraussichtlich diese billige Maschine auch den europäischen Markt überschwemmen wird, werden natürlich auch die europäischen Fabrikanten gezwungen sein, ihr Fabrikat billiger abzugeben, ohne aber dabei natürlich die Qualität der Maschine zu verringern. Bekanntlich wird der Preis der Fahrer außerordentlich erhöht durch die hohen, in keinem Verhältnis zum Objekt stehenden Kosten einer wirksamen

Buxkin

Grosse Auswahl in: fertigen Herren-, Knaben- und Kinderanzügen in jeder Preislage. — **Buxkin-Hosen**, Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Emmendingen,

Meine Preise sind derart billig gestellt, dass sie von keiner Concurrenz unterboten werden können.

Kleiderstoffe

Grosses Lager in: Kleiderstoffen in sämtlichen Webarten und jeder Preislage. Seidenstoffe für Schürzen, Halstücher, Kleider u. Garnirzwecke.

Chr. Stuck-Wagner.

Die Neuheiten für Frühjahr u. Sommer

Taschen und Buxkin

sind in unübertroffener Auswahl eingegangen und empfehlen wir dieselben zu den billigsten Preisen.

Freiburg. Gebrüder Gaess Nachf.

Stoerk u. Münzer.

Anfertigung nach Maass.

Muster stehen jederzeit nach hier und auswärts zu Diensten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester
Luise Gutjahr
insbesondere für die reichlichen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem Herrn Stadtpfarrer Röber für die erhebenden Trostworte, dem Herrn Hauptlehrer Rorcher und dem Gesangverein, den Schulfreunden für den erhebenden Grabbesuch, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
Kollmarstrasse, den 2. März 1899.
Frau Wittw. Gutjahr und Sohn.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinsange unsrer nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegeraters, Bruders und Schwagers
Heinrich Patschke
sprechen wir allen Verwandten und Bekannten von Nah und Fern unsern innigsten Dank aus.
Ettenningen, den 3. März 1899.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Patschke geb. Kühnle.

Schützen-Vereins-Gesellschaft.
Sonntag, den 5. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
Schiessen.
Mittlicher **Falzziegel** anerkannt eine der besten Marken, **Hordis** flache und gewölbte **Schwemmsteine, Cementrohren, Cementwaaren, Schwarzalkal, Gyps,** **Portland-Cement** empfiehlt zu billigen Preisen **Simon Weitz,** Emmendingen, Baumaterialienhandlung.

Rallenlag
ein Brillant aus einem Ring, 1/2 zugeben gegen Verloren in der Gesellschaft ds. Bl.

Verloren
ein Brillant aus einem Ring, 1/2 zugeben gegen Verloren in der Gesellschaft ds. Bl.
Visitkarten liefert billigt die Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döster.

Kriegerverein Emmendingen.
Samstag, den 4. März d. J., Abends in Saale der Brauerei Ransperger
Kameradschaftliche Vereinigung.
dabei Vortrag des Herrn Professor Söder aus Freiburg, Oberleutnant der Reserve, über **den griechisch-türkischen Krieg in Thessalien** im Frühjahr 1897.
Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Beginn 8 1/2 Uhr.

Empfehle mein reich assortirtes Lager in
Confirmanden-, Filz-, Seiden-, Hüten-, Velours- u. Knaben-Serrenhüte von M. 1.50 an.
Reparaturen werden schön und billig nach den neuesten Formen ausgeführt.
Otto Schmidt.

Postkarten-Album
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt die Buchhandlung der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döster.

KREUZSTERN SUPPEN 10 Pfg. für 1/2 Liter vorzüglicher Suppe, in wenigen Min. und nur mit Wasser herstellbar, können den Hausfrauen aus wärmste empfohlen werden. Zu haben in 50 verschiedenen Sorten für klare und gebundene Gemüsesuppen, Hülsenfrüchtl., Nudelsuppen etc. bei **Wwe. Reicholt.** Namentlich während der Fasten empfohlen.

Paris, 3. März. Dem „Figaro“ zufolge vermochte der Untersuchungsrichter Fabre bisher nicht einmal den Schein des Beweises für den Bestand einer Verschwörung der Königsparthei zu beschaffen. Der Sohn des Senators Buffet, André Buffet, bei welchem eine Hausdurchsuchung vorgenommen worden war, weigerte sich, die Fragen des Untersuchungsrichters Fabre zu beantworten. Der Richter Buffet legt seine Nachforschungen fort, um festzustellen, ob Drouot nicht zu Gunsten der Kronanwärtin gehandelt habe.

Paris, 3. März. Das Verhör Drouot's dauerte bis gestern Nachmittag 4.45 Uhr. Dann wurde auch Marcel Fabert noch vernommen. Untersuchungsrichter Fabre begann zunächst mit der Prüfung der Papiere, die bei den Präsidenten der antikemikalischen Jugend, Dubuc und André Buffet, beschlagnahmt worden waren. Dubuc und Buffet waren dabei zugegen.

Paris, 3. März. Die Verhandlung in der Angelegenheit Picquart wurde unter geringer Beteiligung des Publikums fortgesetzt. Generalkonkurrenzanwalt Manau rechtfertigt die Verurteilung der Angelegenheit damit, daß die entlassenen Aktenstücke sehr umfangreich seien. Manau gibt dann eine längere juristische Ausführung.

Drahtnachrichten des „Hochberger Boten.“

88 Rom, 4. März. Die „Agencia Stefani“ erklärt die Nachrichten über Bestrebungen der in Rom anwesenden Karbinale, hinsichtlich der Möglichkeit des Konklasses für durchaus falsch. Das Befinden des Papstes ist fortwährend gut. Gestern hatte sich als der Papst sich allein erheben wollte der obere Theil der Wunde wieder geöffnet. Lapponi brachtigt am Montag mit der nächsten ärztlichen Ueberwachung aufzuhören, wenn, wie zu hoffen ist, die Besserung fortschreitet.

88 Paris, 3. März. In der Angelegenheit Picquart fällt die Kriminalkammer nach 4 1/2 stündiger Verhandlung das Zuständigkeitsurtheil, welches lautet: Wegen Beschuldigung der Fälschung des „petit bleu“, wegen Mißbrauchs und Mittheilung der Geheimnisse bezüglich Echerhays und Dreyfuß, werden die beiden Angeklagten Picquart und Geblois vor die Anklagekammer verwiesen. Dagegen heißt

es bezüglich der Briefstabenaffaire und der Spionage-affaire Barlot in dem Urtheil, es liege keine Conspirat-ion vor und das Kriegsgericht bleibe für diese Angelegenheit zuständig.

Evangelischer Gottesdienst.
am 5. März (Sonntag Ostern). 9 1/2 Uhr Vorm.: Hauptgottesdienst. Predigt: 5. 1.—9. (Stadtkirche, Braun). Hierauf: Entlassung des 8ten Jahrgangs der Christenlehre-pflichtigen. 11 Uhr Vorm.: Taufen. 1 Uhr Nachm.: Kindergottesdienst. 1 1/2 Uhr Nachm.: Missionsstunde in Wasser. (Stadtkirche, Köber.)

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 5. März, (11. Fastensonntag) 5 1/2 Uhr Vorm.: Beichtgelagezeit 7 Uhr Vorm.: Heil. Kommunion: 9 1/2 Uhr Vorm.: Hochamt mit Beicht. 1 1/2 Uhr Nachm.: Sacramentale Bruderschaft. 2 Uhr Nachm.: Christenlehre. 7 1/2 Uhr Nachm.: Vereinsversammlung.

Standesregister-Auszug Emmendingen.
Geburten. 25. Febr.: Anna, Mutter Auguste Kaiser, Fabrikarbeiterin. 27.: Hans Friedrich, Vater Friedrich Benz, Lehrer. 28.: Otto, Vater Vincenz Küstner, Zimmermann.

Geschichtliches. 2. März: Karl Beck, Müller und Christina Köstlin, Dienstmädchen, beide dabei wohnhaft. Geburten. 2. März: Julius August Bischoff, Wäcker an der Grobherzogstr. Heil- und Pflegeanstalt hier, und Emma Wagner, Dienstmädchen, wohnhaft hier. 2.: Emil Bader, Bäcker, wohnhaft dabei und Wilhelmine Frieda Bienter, wohnhaft in Laub.

Todesfälle. 25. Febr.: Andreas Wolffperner, Gastwirth 71 1/2 Jahre alt. 27.: Karl Bühler, Wwe., Kauline geborene Frey von Eettingen, 53 Jahre alt. 28.: Katharina Burt geb. Scher, Ehefrau des Metzgers Karl Burt hier, 34 1/2 Jahre alt. 2. März: Felix Stroobach, Sohn des Schmiedemeisters Karl Stroobach hier, 11 Wochen alt.

Wuthmaßliches Wetter.
Für Sonntag und Montag ist größtentheils bewöltes und auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter bei ziemlich milder Temperatur zu erwarten.

Handel und Verkehr.
Emmendingen 3. März. (Marktbericht.) Schwarzbrot 2 Kilo —.48; Butter 1/2 Kilo —.95; Ochsenfleisch 1/2 Kilo —.72; Schmalz 1/2 Kilo —.63; 20 Liter Kartoffeln 1.15.

Wannheimer Produktenbörse.

Table with 3 columns: Product Name, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, and various oils.

Freiburger Colosseum beim Martinsthor. Inh. A. Küchlin.

Unter dem gegenwärtigen großartigen Programm treffen heute Samstag, den 4. März noch 2 großartige Nummern von Berlin ein, welche vom gleichen Abend an bis inclusive 15. März im Programm mit aufzutreten. Kassa-Eröffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Laser + Schreiner + Zuchbinder +
taufen ihre Söhne und Voliturlesern am billigsten in Herrn Dietrich's Fabriklager, Freiburg, 1410 Ringstr. 28. — Ca. 350 verschiedene Muster.

Käufern von Meyer Loosen
theilen wir mit, daß verschiedene Gewinne in unsere Kollekte fließen. Geschäftsstelle d. Hochberger Boten Emmendingen.

Ämtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Bekanntmachung.
Die Stelle einer Strickhullehrerin ist neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Gesuche innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle einreichen. Emmendingen, den 2. März 1899. Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.
Wer die Berrichtungen eines Leichenmannes oder einer Leichenfrau übernehmen will, wolle ein diesbezügliches Gesuch innerhalb 8 Tagen beim Bürgermeisterei stellen. Emmendingen, den 2. März 1899. Bürgermeisteramt.

Holzversteigerung.
Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am **Dienstag, den 7. März d. J.,** Vormittags 9 Uhr beginnend im Rädtischen Steigerungslokal daselbst (Westend) aus ihren Waldungen 60 Eichen, 18 Tannen, 34 Eichen, 8 Buchen, einige Fichten, Kastanien, Nüssen, Eichen, Horn- und Lindenstämme, 94 Stk Buchene und gemischtes Scheit- und Prügelholz, 4565 Stk Weiden und 455 Stk Fachsen mit Vorgriff bis Martini d. J. Die zur Versteigerung kommenden Holzger sind mit rothem Strich bezeichnet. Emmendingen, 28. Februar 1899. Gemeinderath. A. Rehm.

Handelskammer für den Kreis Freiburg.
Die diesjährige **Generalversammlung** der Wahlberechtigten des Handelskammerkreises findet am **Montag, den 6. März d. J.,** Morgens 10 Uhr im oberen Saale der alten Burse statt. Tagesordnung: 1. Vorschlag für die Bedürfnisse der Kammer pro 1899 und Antrag auf Genehmigung desselben. 2. Vorlage der Rechnung für 1898 und Wahl der Revisoren zur Prüfung derselben. 3. Berichterstattung über die Thätigkeit der Kammer im vergangenen Jahre. 4. Entgegennahme von Anträgen, Wünschen und Beschwerden. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein. Freiburg i. B., den 20. Februar 1899. Der Vorstand. Julius Metz, Vorsitzender. Franz Schuster, Sekretär.

Knochenmehl
Unter Garantie für angegebene Gehalt an Stickstoff und Phosphorsäure beide Bestandtheile nur von Knochen herührend empfehlen wir als bestmirkenden künstlichen Dünger unser anerkannt reelles, garantiert reines Fabrikat. **Knochenmehl No. I,** geb. unentf. 4—4 1/2 % St. und 20—21 % Ph. à M. 6.50 **Knochenmehl No. II,** rohes 4—4 1/2 % St. u. 19—20 % Ph. à M. 6.— per Zentner, mit neuem 1 Ztr. Saad. Brutto für Netto, ab Fabrik oder Station Freiburg i. B., gegen Baarzahlung oder Nachnahme. Bei Abnahme von 50, 100 und 200 Ztr. jeweils Preisermäßigung. Jeder Saad ist mit Gehalts-Garantie versehen. Muster, Gebrauchsanweisungen rc. gratis und franco. **J. Ritzmann Söhne Knochenmehl-Fabrik** gegründet 1857 Freiburg im Breisgau.

Zimmerleute
1—2 tüchtige finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Mack, Otschwanen.

Schreiner
Ein tüchtiger findet dauernde Beschäftigung, und ein braver Knabe kann in die Lehre treten bei Schreiner Kern, Müßbach.

Gesucht
sofort oder auf 1. April ein ordentliches Mädchen zu Kindern von Frau Jdr. Jonas Gänzburger.

Nadelholzstangenversteigerung.
Die Gr. Bezirksforstei Freiburg versteigert loosweise mit üblicher Zahlungsfrist am **Dienstag, den 7. März 1899, Vormittags 11 1/2 Uhr** beginnend in ihrem Geschäftszimmer in Freiburg, Wolfstraße 23 aus **Domänenwalddistrikt Hüllthalwald.** (Vorzoger Forstwart J. Dold in Falkenstein.) 618 fichtene, tannene und Buchene Derb- und 10769 Reiskstangen (236 Hopfenstangen I., 382 II., 873 III., 1816 IV.; 3080 Rebsteden I., 3110 II., 1890 Bohnensteden.) **Domänenwalddistrikt Kunkelwald.** (Vorzoger Forstwart S. Dold in St. Peter.) 470 meist fichtene Derb-, 6765 Reiskstangen (115 Hopfenstangen I., 355 II., 580 III., 1510 IV.; 3500 Reb-, 1175 Bohnensteden.) **Domänenwald Dietersbad.** (Vorzoger Waldhüter Willmann in Ebnet.) 1112 meist tannene Reiskstangen. (40 Hopfenstangen III., 44 IV., 190 Rebsteden I., 378 II., 460 Bohnensteden, 53 Baumstämme.)

Den Confirmanden gewidmet!
Bisher war's Leben voller Fröhlichkeit, Von Leid und Sorgen braudtet ihr nichts spüren. Doch nun ihr scheidet aus dem Elternhaus, Müß sich ein jeder auch nach Kräften rühren. Doch es gilt ja im Leben allezeit, Daß man sehr oft nur urtheilt nach der Kleidung. Drum achtet drauf, daß eure Hets sich sein, Und weilt auch die e Verste aus der Zeitma. Sie sind für euch ein wirklich guter Rath! Es holen sich sehr viele Confirmanden. Den schwarzen Anzug bei Feldmann u. Co. Weil sie dort stets sehr große Auswahl fanden.

Confirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge
in großer Auswahl, bester Verarbeitung, in guten haltbaren Stoffen empfehlen wir: **In Buxkin** von Nr. 10, 12, 15, 20 bis zu den feinsten. **In Kammgarn** von Nr. 12.50, 14, 17, 21 bis zu den feinsten. **In Cheviot** von Nr. 12, 15.50, 18, 23 bis zu den feinsten. **Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellofen Sitz, zu sehr billigen Preisen.** Wir halten uns bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen und bitten unfer großes Lager besichtigen zu wollen. **! Kein Kaufzwang !** **Gustav Feldmann & Co.,** Kaiserstr. 112. Freiburg. Kaiserstr. 112.

Tobias Lippmann, Freiburg,
Kaiserstrasse 26, beim Siegesdenkmal.
Haus 1. Ranges für Herren- und Knaben-Kleider
empfiehlt für die Frühjahr- und Sommer-Saison

Für Herren:
Anzüge in Joppen-, Jackett- und Gehrock-Fagon von 15 bis 60 M.
Ueberzieher „ 15 „ 40 „
Fabelods „ 12 „ 36 „
Stoff-Joppen „ 4 „ 20 „
Loden-Joppen „ 3.50 „ 22 „
Buxkin-Joppen „ 6 „ 24 „
Arbeits-Joppen „ 3.50 „ 22 „
extra stark „ 1.90 „ 6 „
Blaue Arbeits-Anzüge, garnirt wuschel, „ 3.80 „ 6 „

Für Knaben:
Anzüge f. Knaben v. 3—7 Jahren v. 2.75 bis 24 M.
f. Knaben v. 8—12 „ 4.50 „ 27 „
f. Knaben v. 14—16 „ 8 „ 36 „
Schul-Anzüge, besonders starke Stoffe, in praktischen Fagonen, billigst.
Mäntel u. Paletots, f. jedes Alter, v. 5 bis 25 M.
Belerinen mit Capuzen von M. 4.25 an.
Einzelne Joppen, Joppen und Blousen für Knaben von 3—16 Jahren, in allen Preislagen.

Communikanten- u. Confirmanden-Anzüge
in Buxkin, Kammgarn- und Cheviot-Stoffen, von 10 bis 36 Mark.
Für Radfahrer und Touristen:
Anzüge, Joppen, Hosen, Belerinen, Sweaters, Strümpfe und Gamaschen für Herren und Knaben in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.
Die Separat-Abtheilung für Anfertigung nach Maß bietet prachtvolle Auswahl der neuesten deutschen und englischen Stoffe. Bestellungen werden unter Garantie schnellstens und billigst ausgeführt.
Flickstücke werden zu jedem Gegenstande gratis zugegeben.
Auf jedem Stück Waare ist der Preis deutlich angegeben.

Schwarze Cachemires
vorzügliches Fabrikat, garantiert äußerst solid im Tragen. — Griffige, elegante Qualitäten, in allen Preislagen.

Schwarze Fantasiestoffe
unübertroffene Auswahl. — Neuheiten von billigsten bis hochfeinsten Genres, sowie schwarze, reinwollene Unistoffe, in Cheviot, Crêpe, Mohair, Panama ufm.

Weisse und elfenbein Cachemires
und Fantasiestoffe in großartigem Sortiment. — Elfenbein Cheviot, Crêpe, Armure, Mohair, Panama, Rippe, Kammgarn, Damenuch.

Koetting & Heinze,
Freiburg.

Manufakturpapier
zu haben bei der Geschäftsstelle d. Blattes.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des langen Krankenlagers und dem schmerzlichen Verluste meiner lieben nun in Gott ruhenden Frau **Katharina Buri** geb. Scherr spreche ich im Namen der Hinterbliebenen für die reichlichen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem Herrn Stadtpfarrer Köcher für die erhebenden Trostesworte meinen tiefgefühltesten Dank aus. Emmendingen, 3. März 1899. **Karl Buri.**

Nur acht mit dieser Marke **Althee-Bonbons**
von Ad. Dieterich, Feuerbach b. Stuttgart. Als bestes Lindrugsmittel bei Catarrh, Husten, Heiserkeit und dergl. bekannt und empfohlen von Herrn Hofrath Dr. H. Spindler in Stuttgart. In Packeten à 10, 20 und 40 Pfg. Niederlagen werden überall zu erfragen gesucht. Zu haben bei W. Reichelt, Emmendingen.

Dank.
Seit langer Zeit litt ich an furchtbaren nervösen Kopfschmerzen mit aufsteigender Hitze reisenden und bohrenden Schmerzen im Gesicht u. im ganzen Kopf, Rückenmerzen u. Magen-schmerzen. Frauenrußwoll wandte ich mich brieflich an Frn. C. W. F. Rosenhals, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarising 33, durch dessen mir zugesandten leicht durchführbaren schriftlichen Verordnungen ich in wenigen Wochen völlig wiederhergestellt wurde. Möchte diese allbewährte wirksame Heilmethode ebenso wie mich noch viele andere von ihren Leiden befreien. Dies ist mein aufrichtigster Wunsch. **Endrupföf Post Gramm** in Schleswig, 21. Januar 99. Frau **Ida Paulsen.**

Herrenkleidermaafgeschäft
Gust. Wöhrle, Emmendingen
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in deutschen und englischen **Stoffen**
von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zur kommenden **Frühjahr- und Sommer-Saison.**

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe **Franziskanerstr. 3, Parterre** (Gewerbekant) gegenüber der St. Martinskirche.
Eine grosse Parthie aufger. Betten im Preise von Mk. 40.—, 45.—, 50.—, 60.—, 75.—, 80.— rc., auch einzeln,
Saar-, Fibre- u. Seegrasmatrasen billigt.
Bodentypische, Vorlagen, Käuferstoffe und Möbelstoffe mit **20% Rabatt.**
Ferner: Herren- und Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe, Kommunikanten- und Confirmandenkleiderstoffe mit **25% Rabatt.**
Bett- u. Weißwaaren, Aussteuerartikel, Kinderwäsche etc. etc. ebenfalls mit **großem Rabatt.**
Eiserne Bettstellen, für Erwachsene u. Kinder, mit **25—30% Rabatt.**
Ebenfalls ist ein gutachter hartholz. Ladenauch, 3.25 m lang, preiswürdig zu verkaufen.
Südd. Fabr.- u. Handelsgesellschaft E. G. m. b. H. in Liquidation, Freiburg i. B.

Charinaia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Gegründet 1853 mit 9 Millionen Mark Grundkapital. **Vermögensbestand: 47 Millionen Mark.**
Uebernimmt: Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Lebens-, Unfall-, Transport- und Valoren-Versicherungen.
Zur Vermittlung von Abschlüssen und Auskunftsbertheilung empfehlen sich: **Die General-Agentur für Baden u. Hohenzollern: Carl Steidle in Konstanz,** sowie sämtliche Agenten der Thuringia:
in Gießen: Gustav Wahrer, Schreinermeister;
Emmendingen: Emil Walter, Rathschreiber;
Ebingen: Oskar Wiedele, Farbermeister;
Münchingen: W. Benzinaer, Freiseur;
Serau: Andreas Rehm, Rathschreiber.

Saattkartoffeln
Professor Märker und andere Sorten sind abzugeben bei **Dahnenwirth Weyh** in Wasser.

Mittheilung.
Wer Wiesen, Ackerfeld, Aleeader zu verkaufen oder verpachten wollte sich an den Unterzeichneten wenden. **Andreas Maier,**

Gänsefedern,
Wir verkaufen u. billige Braunhauder! Da mehr als 150000 Federn im Ueberflusse!

Ein Mädchen
das womöglich lochen kann und etwas Gartenarbeit versteht, auf 1. April gesucht. Zu erfahren durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ottenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Verlag: Emmendingen, Breisach, Ottenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch. Preis: 10 Pf. pro Woche. Einjahrespreis: 10 Mk. 10 Pf. pro Quartal. Einjahrespreis mit allen Beilagen: 12 Mk. 10 Pf. pro Quartal. Einjahrespreis mit allen Beilagen: 12 Mk. 10 Pf. pro Quartal.

Buxkin

Grosse Auswahl in: fertigen Herren-, Knaben- und Kinderanzügen in jeder Preislage. — Buxkin-Hosen, Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Emmendingen,

Meine Preise sind derart billig gestellt, dass sie von keiner Concurrenz unterboten werden können.

Kleiderstoffe

Grosses Lager in: Kleiderstoffen in sämtlichen Webarten und jeder Preislage. Seidenstoffe für Schürzen, Halstücher, Kleider u. Garnirzwecke.

Chr. Stuck-Wagner.

Salvator-Bier

aus der Brauerei zum Spaten von heute ab bei A. Kühn, „zum Adler“.



Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 5. März 1899, Abends halb 8 Uhr im Saalbau Ramperger

Deutschlands Macht zur See

(die Entwicklung der deutschen Handels- u. Kriegsmarine) verbunden mit der Darstellung von

74 der schönsten, farbenprächtigsten Marinelichtbilder

dargestellt von

Hofrezitator W. Neander aus Hannover.

Zu diesem Vortrage laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der nationalen Sache hiermit freundlichst ein. Eintrittspreis für Mitglieder die Person 10 Pf., für Nichtmitglieder die Person 50 Pf.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Bezirks-Verein in Emmendingen. Monatsversammlung Montag Abend 8 Uhr im Kirchen (Nebenzimmer). Der Vorstand.



Edelweiss-Crème entfernt unter Garantie unbedingt Sommerproben, bewirkt einen wunderschönen Teint und verhindert Faltenbildung.

Recht gut, haltbar, gesund und billig wird Haustrunk aus meinen Wein-Substanzen bereitet. Ein Paket für 100 Bitter berechnete Verfüge, ohne Zucker, zu Mt. 4 franco gegen Nachnahme mit Anweisung.

W. H. Fiesert, Sell am Harmerbach. Frachtbriefe liefert billig die Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Bölder.

Geschäftsübernahme und Empfehlung. Einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich unter'm heutigen...

Restauration, z. Höllenthal. Thalstraße Nr. 70 in Freiburg übernommen und eröffnet habe.

hochfeinem Exportbier aus der Brauerei Canter, reinen Weinen und vorzüglichen Speisen, werde ich bemüht sein, meine Besucher aufs Beste zu befriedigen.

Einem gültigen Zuspruch entgegengehend zeichnet Hochachtend K. R. Haller z. „Höllenthal“.

Freiburg, 1. März 1899.

Thomasphosphatmehl Kainit Superphosphate Peru-Guano

Chemische Fabrik Emmendingen O. Tillmann. Landwirtschaftliche Vereine erhalten Vorzugspreise.

Thee MESSNER. Zu haben bei K. Schindler, am Marktplatz.

Advertisement for a leather bag with text: 'Anerkannt grösste Auswahl feiner Lederwaren aller Art. Freiburg i. B. Kaiserstraße 81. Telefon Nr. 287.'

Advertisement for Melassetorfmehlfutter from Zuckerfabrik Frankenthal. Text: 'D. R. P. Nr. 79932 hergestellt von der Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal, Pfalz. Enthält ca. 40 Pfund Zucker pro Centner.'

Die Falne des Steges. Roman von Erwin Friedbach. 81. Nur nicht so rasch, niemand, ich kann es wirklich nicht...

Advertisement for Ingenieurschule zu Mannheim. Text: 'Ingenieurschule zu Mannheim (vormals in Zweibrücken). Fachschulen für Maschinenbau und Elektrotechnik. Beginn des Sommersemesters: Mittwoch, den 12. April.'

Rheumatismus und Asthma. Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte...

Wollen Sie gewinnen? In der Donauschinger- oder der II. Bad. Roth-Kreuz-Lotterie Ziehung 23. März. Gewinne bis zu 48,000 Mk.

Schönstes Haar durch „Hoslopin“. In 4-6 Wochen per Flasche Mt. 3.50. Garantie. Anstandslos Rückzahlung des Betrages...

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie. 1460 Gewinne im Gesamtbetrag von 48000 Mk. Hauptgewinn zu Mark 20 000, 10 000 u. s. w. in baarem Gelde.

Otto Zimmer, Bauunternehmer, Emmendingen

empfehlen zu billigen Preisen sein Lager Baumaterialien nur beste Qualität in: Portland Cement, Gips, Schwarzkalk, Gips- u. Dachlatten, Schindeln, f. f. Backsteine, f. f. Erde, Porphyr, Ludowici, Falzziegel, Cementröhren, Brunnen- u. Schweintröge, Säulsteine, Bodenplättchen, Schornröhren, Gipsdielen, Kofmatten, Schwemm- und Blendsteine.

Herren-Hüte

weich und gestift, modernste Formen, in jeder Preislage bei Oscar Menner, Freiburg, Kaiserstrasse 34. Alleinverkauf von J. Heinrich Ita, R. R. Hofgutfabrik in Wien.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch

Belegpreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur 1.50. — Einzelhefte: die einbändige Grundbesitz- oder deren Stamm 10 Pf., an bezugsloser Stelle 20 Pf.

Bestellungen auf den „Hochberger Bote“

für den Monat März werden noch fortwährend von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Lägern sowie in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

§ Hundschau.

* Der bayerische Landtag ist der erste, der den soliden Handel und Gewerbeverband vor den Schleubereien schützen will. Mit 110 gegen 3 Stimmen nahm der Landtag den Artikel eines neuen Gewerbesteuergesetzes an, durch welchen für Baarandauer, Großhändler und dergleichen eine Umsatzsteuer von 1/2 bis 3 Prozent vom Umsatz festgesetzt wird.

Aus Nah und Fern.

* **Emmendingen**, 6. März. Herr Bauunternehmer Haumann kaufte das Schreiner Salter'sche Haus Nr. 333 in der Oberstadt um den Preis von 11 500 Mark.

Die Palme des Sieges.

Roman von Erwin Friedbach. 32
„Ich möchte, daß sie die Wahrheit erfährt, aber sie war so unendlich gegen mich, daß ich mich durchaus nicht geneigt fühle, ihr selbst zu schreiben.“

die Heimat aufgeben.

Am 28. Februar traf die Arme mit einem Gefolge von 10 Personen in Marseille ein. Sie wird nach Alger gebracht, wo ihr der französische Staat eine Villa eingeräumt hat.

die Linie Konstanz-Basel

getrennt mit etwa halbhündigen Zwischenpausen ab. Der Haupttrupp fuhr nach Mannheim und Straßburg, wo sie bei Hafentanten Arbeit finden.

Offenburger, 5. März.

Bei dem heute hier tagenden demokratischen Parteitag war eine Berichtserstattung seitens der Presse nicht zugelassen. Es sollen bisser 60 Teilnehmer anwesend sein.

Karlruhe, 5. März.

Sitzung des erweiterten Landesauschusses der nationalliberalen Partei. Der erweiterte Landesauschuß der nationalliberalen Partei trat heute zu einer Sitzung zusammen.

Wie ein den Disseprovinzen, so hat Ausland auch

den Finnen seine Verprechen gebrochen. Die Selbstständigkeit seiner Verfassung ist Finnland von allen russischen Herrschern seit Alexander I. zugesichert worden.

Wie ein den Disseprovinzen, so hat Ausland auch

den Finnen seine Verprechen gebrochen. Die Selbstständigkeit seiner Verfassung ist Finnland von allen russischen Herrschern seit Alexander I. zugesichert worden.

Wie ein den Disseprovinzen, so hat Ausland auch

den Finnen seine Verprechen gebrochen. Die Selbstständigkeit seiner Verfassung ist Finnland von allen russischen Herrschern seit Alexander I. zugesichert worden.

Wie ein den Disseprovinzen, so hat Ausland auch

den Finnen seine Verprechen gebrochen. Die Selbstständigkeit seiner Verfassung ist Finnland von allen russischen Herrschern seit Alexander I. zugesichert worden.

Rabatt-Verkauf.

Um mein großes Lager in **Seidenstoff, Band, Sammt, Spitzen, Schweizer Stidereien, Nesten etc. etc.**

vor Beginn der Saison noch etwas zu lichten, gewähre vom 16. Februar bis inclusive 15. März d. J. auf meine sowie schon billigen Preise je nach dem Artikel bei Barzahlung

10-20 Prozent Rabatt

Speziell mache aufmerksam auf meine prachtvolle, unübertroffene Auswahl in **schwarzen Seidenstoffen**

in allen Preislagen und empfehle diese vorzügliche Gelegenheit zur Anschaffung billiger schwarzer feinerer Kleider.

Freiburg.

L. Wagner,
Kaiserstraße Nr. 148.

Haarwasser „Fida“

(Alpenräucher-Präparat)

beseitigt Haarausfall und Schuppen früher und erzeugt an kahlen Stellen und Glatzen neuen Haarwuchs. Erfölltlich in Emmendingen bei Alieinderläufer Herrn

G. Fischer, Friseur und Zahntechniker.

Prospette und Gebrauchsanweisungen gratis und frei durch das Versandbüreau G. Haag in Freiburg, Kaiserstr. 9.

Fertige Markgräfler-Kappen

auch für Confirmanden von nur ausgegühten Vätern gearbeitet mit einfaehen und perfekten Bandfransen, ebenso angefertigte Franfen. (Alle Kappen werden ausgebeuert.)

C. WERNER-BLUST, Freiburg.

Salstücker, Tawakl schwarz und desgleichen weiß. Halbseidene we ß. Cachemir, glatt u. gebumt. Füll wollen u. seide. Rein seidene Cordounetfransen, eigenes Fabrikat empfiehl

C. Werner-Blust
Freiburg. Kaiserstraße 79. Freiburg.

Adolf Gerteis

Freiburg

Kaiserstraße 160 Lorettostraße 33

Telephon 214.

Großes Lager in Adler-, Opel-, Hettich-, Styria-, amerik. Cleveland- u. Columbia-Fahrräder.

Kettenlose Columbia-Maschine feinste amerik. Marke, im Preise gegen früher bedeutend reduziert.

Zubehörtheile u. Reparatur-Werkstätte.

Große Fahrhalle 46,000 □ Bahnhöfe, den ganzen Tag geöffnet.

NB. Ca. 60 Stück gebrauchte Fahrräder außerst billig.

2874

Postkarten-Album

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt die Buchhandlung der

Druck- u. Verlagsgeellschaft vorm. Döster.

Beginn eines neuen Abonnements:

Dar Anschaffung empfindlich Von Bekannendem Werte!

Delhagen & Klafings

Monatshefte

Soeben erschien im XIII. Jahrgang 1898/1899

Erstes Heft: Monatlich ein Heft für 1 m. 50 Pf.

Septemberheft

Illustrirt durch die Zeichnung der Mitarbeiter.

Große Romane nach Gemälden, Bildnissen und vielen anderen Vorlagen der berühmtesten Künstler und ersten Schriftsteller der Gegenwart.

Den neuen Jahrgang eröffnen die großen Romane: „Philister über dir!“ von Georg Fey. von Ompfeda „Perlen“ von Friedrich Jacobsen (in der Grotto-Belag. Delhagen & Klafings Romanbibliothek), sowie der Mittel: Bismard. Von Professor Dr. Erich Marcks-Leipzig.

Das Erste Heft sendet zur Ansicht ins Haus als Probeheft die Buchhandlung

Druck- u. Verlagsgeellschaft vorm. Döster u. G. Emmendingen.

Seidenstoffe

garantirt solide, sammt, Wäsche und Putzstoffe liefern direkt an Privats. Was verlangt Käufer von

von Elten & Koussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Schönheitsfehler.

Schmutzig gelbe Haut, Hautflecken, Pickeln, Sommerprossen etc. einfachster Weise zu beseitigen. — Sicherer Erfolg. — Gerinnende Kosten. Anleitung gegen 1 Mk. Briefmarken Robert Confe mann, Köln a. Rhein.

Spurlos verschwunden

sind Rheumatismus und Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzügliches Mittel (kein Seidenmittel) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft geg. 10 Pf. Briefmarken gern zukommen.

Brundbära in Sachsen.

Otto Mehlhorn.

1877

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Selbstbewahrung

Dr. Kelan's Selbstbewahrung

81. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Fels es Jeder, der an den Folgen solcher Väter leidet.

Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

„Ich hege nicht die Absicht, überhaupt zu heiraten und, verzichten Sie, daß ich binzuzuge, wenn ich es thäte, so möchte ich auf keinen Fall Sie zu meinem Weibe machen!“

Eine Sekunde lang war sie sprachlos vor Horn, dann brach sie in einen Strom von Verwünschungen aus, der gar kein Ende nehmen wollte; schließlich wendete sie sich der Thür zu und warf sie vornehm hinter sich ins Schloß.

31

Herrha gebracht es an Zeit, um ihr verlorenes Glück zu weinen in den Tagen, welche dem Abschiede von dem Manne folgten, den sie hoffnungslos liebte. Ihr Gatte und seine Krankheit nahmen ihre ganze Zeit in Anspruch. Er befand sich noch immer in großer Gefahr und es schien von Stunde zu Stunde fraglicher, ob er dem Leben werde erhalten bleiben können.

Mit der Zeit lernte sie auch, sich in ihr Schicksal zu fügen; sie fühlte sich beruhigt, als sie in der Zeitung las, daß die „Genobia“ in See gestochen sei; sie fahte alles leichter zu ertragen, jetzt, da sie die Gewißheit hatte, daß Fontan wirklich fort war und sie ihn nicht mehr wiedersehen würde. Mit allem Eifer widmete sie sich der Pflege und hatte endlich die Empfindung, als ob das Krankenzimmer der einzige Raum sei, in dem sie auf Erden noch zu thun und zu schaffen habe.

Während ihrer acht frauenhaften, treuen Pflege geriet die Gräfin Umbordon mit der Märetin in Streit; sie hatte sie nie recht leiden können, schließlich erwiderte sie bei ihr auch manche Nachsicht, sie teilte diese Baronin Gustav Macdonald mit und bat ihn, eine andere Person herbeizuschaffen.

Frau Mandal verließ zu später Abendstunde das Haus nach dem Freund, und Herrha, nicht bedenkend, daß sie sich eine Freundin auszuwählen, beglückwünschte sich, daß es ihr gelungen sei, sich so rasch und so leicht diese Person zu entscheiden.

Baron Gustav Macdonald betrachtete Herrha jetzt durchaus nicht mehr mißtraulich. So niedrig auch die Wollste

gewesen sein mochten, welche sie veranlaßt hatten, den Grafen zu heiraten, er war doch gewungen, sich zurückzuziehen, daß sie dem alten Manne gegenüber ihrer Pflicht nachkomme und ihre Hingebung und Hingebigkeit möglichen ihm nicht nur Anklage, sondern auch Verwunderung ab. Herrha fühlte sich zuweilen beschämt, fast froh darüber zu sein, daß das Schicksal auf so seltsame Art mit ihrem Leben gespielt habe; wenigstens war sie jetzt vor Ostar Hoff auf das vollständigste gesichert. Ein tabellarischer Brief von Fräulein Sultivan war ihr allerdings zugekommen, in welchem diese ihr die bittersten Vorwürfe wegen der Unabständigkeit und wegen der Grausamkeit machte, welche sie gegen ihren Neffen an den Tag gelegt. Da aber Herrha nicht einseh, indes nicht sie sich gramlos benommen, beschloß sie, diesen Brief nicht zu beantworten und damit sollte die Korrespondenz ihren Abschluß gefunden.

Eines Tages trat plötzlich eine merkliche Besserung im Befinden des Grafen Umbordon ein. Die Ärzte begannen zu lächeln und großartige Dinge zu prophezeien, im ganzen Hause atmete man erleichtert auf.

„Wir müssen ihn nach dem Süden bringen, Grafin, sobald er nur halbwegs kräftig genug ist, um zu reisen. Es ist für ihn von größter Wichtigkeit, den kalten Östwinden des englischen Frühlings zu entkommen.“

„Und Sie meinen, daß er sich wirklich wohler fühle?“

„Es ist eine merkliche Besserung zum Besten eingetreten.“

„Glauben Sie, daß es andauern wird?“

„Der Herr Graf hat eine unberechenbare Konstitution!“ sagte der Arzt ernstlich, indem er ihren Blicken auswich.

„Ich möchte, daß Sie mit die Wahrheit sagen!“ sprach die junge Frau, indem sie die Hand auf seinen Arm legte. „Sie waren schon einmal schmerzlich, ja möchte ich sagen, brutal ehrlich mit mir.“

„Frau Grafin, ich bitte Sie, diesen peinlichen Briefschreibenfall zu vergetten. Ich muß Sie wegen meines Benehmens tausendmal um Entschuldigung bitten und gestehe un-

umwunden, daß jetzt, wo ich ein täglicher Zeuge Ihrer Hingebung für Ihren Gatten geworden bin, ich recht gut begreife, daß ich in Bezug auf Sie einen unvorsehentlichen Irrtum begangen habe.“

„Bitte, entschuldigen Sie sich nicht, Herr Baron. Sie glauben, Ihre Pflicht zu thun und ich ehrete Sie selbst damals wegen Ihrer Aufschüttigkeit, aber ich möchte Sie nun auch bitten, sich ebenso aufrichtig mit mir zu sein. Sie sagten mir damals, mein Gatte sei das Opfer einer unheilbaren Krankheit, ich habe Ihre Worte wenigstens so verstanden. War ich im Rechte?“

Er nickte bejahend.

„Haben Sie seitdem irgend eine Veranlassung gehabt, Ihre Meinung zu ändern, sind Sie gewiß mit das Liebel befehlt? Glauben Sie, es helfen zu können.“

Nach einem Augenblick peinlichen Schweigens antwortete Baron Gustav Macdonald mit stichtiger Anstrengung: „Ich habe leider keine Ursache, meine Ansichten zu ändern, Frau Grafin. Die Krankheit Ihres Gatten ist tödlich und muß früher oder später ein böses Ende nehmen; aber bei seiner kräftigen Konstitution kann er vielleicht noch einige Zeit leben. Werden Sie wohl auf das, was ich sage, er kann leben, aber unbedingt Sicherheit bietet ich keine.“

„Was verstehen Sie unter einiger Zeit?“ fragte Herrha, die bis in die Lippen blaß geworden war.

„Ein oder zwei Jahre, mehr nicht!“

„Sie neigte das Haupt und hielt den Atem an.“

Baron Gustav Macdonald sagte nach ihrer Hand. „Sie müssen tapfer sein und Ihre möglichsten thun. Wingen Sie ihn nach dem Süden, er wird es genießen und sich auf die Dauer einiger Zeit beleben und geträgt fühlen. Machen Sie ihm das Leben so angenehm als möglich, mehr kann ich Ihnen nicht sagen. Teilen Sie mir mit, ob ich in der Lage bin, Ihnen irgend einen Besuchen zu erweisen?“

„Ja, thun Sie mir die Gefälligkeit und schreiben Sie der Schwester des Grafen Umbordon, Baronin Regine Nation in Altpratt, alles, was Sie mir mitgeteilt haben.“

(Fortsetzung folgt.)

60,19

gend etwas hinterlassen habe oder nicht, man könne weiter nichts thun und der Junge müsse sich eben zurechtfinden gleich so vielen anderen.“

Rupert, der ein freibleibender Mann war, lachte dazu und meinte, er habe ja von allem Anfang an gesagt, daß es so kommen werde. Frau Wirtin lehnte nicht mit Baronin Regine zurück. An dem Tage, an welchem ihre Cousine die Hotelvernehmung geahnt und ihre Wästen gepackt hatte, erklärte Frida, daß sie des Ansehens in London ganz und gar nicht müde sei, und ließte nach einer Wohnung in der Gurystraße über. Baronin Regine verstand dieses ihr Vorgehen nicht so ganz. Freilich hatte sich nur wenig Gelegenheit geboten, sich um das Thun und Lassen ihrer Cousine zu kümmern, aber die Thatfache war ihr doch klar, daß diese schon wieder irgend ein fallisches Spiel treibe, an dem Regine keinen Anteil haben sollte.

Frida hatte ihr eine ganz kurze und flüchtige Mitteilung ihrer letzten Begegnung mit Armand Fontan gemacht, hatte ihr auch erzählt, daß dieser seine Abreise nach den Antipoden wirklich angetreten habe.

„Eigentlich bin ich froh, daß er fort ist!“ hatte sie mit einem leichten Seufzer hinzugefügt. „Ich komme nach und nach zu Deiner Ueberzeugung, Regine, daß die Sache wirklich gar zu lange gewährt hat; natürlich nahm ich Abschied von ihm, da der gute Junge ja doch eine so weite Reise unternimmt, aber im Grunde genommen bin ich es ganz zufrieden, er habe die Dinge sich so und nicht anders gestaltet haben; er redete sehr viel Unsinn von seiner Liebe zu mir und wollte sogar durchaus, ich sollte ihn vom Fied weg heiraten, damit ich ihn nach Neu-Seeland begleiten könne.“

„Sagte er das wirklich? Ich hatte es nie für möglich gehalten, daß Armand Fontan derlei wünsche,“ sprach Baronin Regine kalt.

„Ja, er wünschte es doch,“ erwiderte Frida. „Ein toller Einfall, nicht wahr? Natürlich konnte ich auf einen solchen Vorschlag nicht augenblicklich eingehen; er sagte darauf-

hin, daß er in drei Jahren zurückkehren wolle und mich heiraten werde. Törichtiger Junge!“

„Mein Gott, ich dachte, daß sei Dein höchster Lebenswunsch, Frida!“

„Nein, jetzt nicht mehr! Ich sehe, daß er mir noch immer von Herzen zugehen ist, aber es wäre ja doch nicht recht, ihn so lange an mich zu fesseln, und so sagte ich ihm denn, es müsse ein Abschied auf immer sein. Er machte mir eine fürchterliche Scene, schon gar, als ich bemerkte, er werde am besten daran thun, dort brauen zu heiraten. Er hat geradezu geschluchzt! Der Seufzer der Trennung war für ihn entsetzlich, aber ich bin froh, daß ich der Sache ein Ende machte, und glaube bestimmt, daß Rechte gethan zu haben!“

Baronin Regine stand es natürlich frei, von dieser ganzen Geschichte so viel zu glauben, als ihr gut dünkte, die Wahrheit erfuhr sie doch nie. Sie lebte nach Altpratt zurück, um ihre Cousine gleich in der Gurystraße. Wahrscheinlich sie sich weigerte, mit ihr zurückzuziehen, das in Erfahrung zu bringen, gelang ihr nicht.

„Vedenfalls fühlte sie irgend etwas wieder im Schilde,“ dachte Baronin Regine, „sie kann das Intrigieren nicht aufgeben und wird sich erst nachgeben dazu zu gewöhnen haben, wenn sie einmal in ihrem Saage liegt!“

Baronin Regine führte ansehnlich ganz zufriedene ihr ruhiges Landleben wieder fort. Sie besuchte die Aemten im Dorfe und kam ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen in gewohnter Weise nach; ihr Gewissen fühlte sich auch nicht in geringsten belästigt wegen dessen, was sie im Bureau des Herrn Wirtin zu thun für gut befunden; wenn sie überhaupt daran dachte, so sah sie darin keine unehren Handlung, im Gegentheil, sie war befreit gewesen, ein begangenes Unrecht wieder gut zu machen, sie hatte ihre mütterliche Vorsorge zum Wohl ihres Kindes in Anwendung gebracht.

Nach einiger Zeit traf ein Brief des Barons Gustav Macdonald ein, welcher ihr über das Befinden ihres Bruders Nachricht brachte.